

würde. Ein grosser Teil der Arbeiten würde in Régie ausgeführt, um die Arbeitslosen beschäftigten zu können.

Die Versammlung erteilt dem Gemeinderat einstimmig Vollmacht und einen Kredit von f 85000.- zur Errichtung einer Badanstalt im angedeuteten Sinne.

§ 3.

Bericht und Antrag des Gemeinderates zur Offerte des Herrn J. Gäbler betr. Ankauf der ehemals Färberischen Badanstalt durch die Gemeinde.

Herr Gottlieb Gäbler offeriert der Gemeinde sein Wohnhaus auf der Pless mit 2 Wohnungen, 6 Badezimmer mit 11 Wannen und der übrigen Bade-einrichtung zum Ankaufspreis von f 33000.-.

Der Gemeinderat beantragt Ablehnung dieses Angebotes, womit sich die Versammlung einverstanden erklärt.

§ 4.

Antrag des Gemeinderates auf Reduktion des Gaspreises.

Der Gemeinderat beantragt, es sei der Gaspreis mit dem Rechnungsmonat November 1921 von 55 auf 45 Rpp. zu reduzieren. Dieser Abzugaus bedeuere für das Gaswerk eine jährliche Mindereinnahme von f 60000.-. Eine Reduktion um 10 Rpp. kann der Gemeinderat verantworten, weiter zu gehen jedoch, ist heute noch im Ring der Unmöglichkeit. Die Rohmaterialien sind im Preise zurückgegangen, noch stärker aber sind im Verhältnis die Preise für die Nebenprodukte gestiegen. Nicht ausser Acht zu lassen ist auch die Tatsache, dass während der Kohlenkrise der Betrieb des Gaswerks aufrecht erhalten werden konnte und dass der Konsum nie eingekürzt werden musste. Es genügt mit dem Gaspreise die Kosten des Konsums zu decken. Bis 1915